

Erläuterungen zur Neustrukturierung der Spitzensportförderung auf Bundesebene im Sportausschuss am 20.02.2017

Neustrukturierung der Fördersystematik

Alle Sportarten werden durch ein Berechnungsmodell „PotAS (Potenzialanalysesystem) und einer *Kommission* „objektiv“ bewertet. Dadurch erfolgt eine Leistungsklassifizierung (Clusterung) in Exzellenzcluster (Höchstförderung=100%), Potentialcluster (mittlere Förderung) und Cluster mit wenig oder gar keinem Potential (geringe oder Null Spitzensportförderung). Vorsitzender der PotAS-Kommission wird Prof. Bernd Strauß von der Uni Münster. Die weiteren Mitglieder werden in Kürze berufen. Voraussichtlich im April soll die Kommission ihre Arbeit aufnehmen.

Danach gibt es *Strukturgespräche* zwischen DOSB, BMI, den Fachverbänden, den Ländern, den LSB's, der DSHS und Partnern aus den Bereichen Service und Wissenschaft, ob diese Einschätzung geteilt wird. Anschließend werden entsprechende Fördervorschläge erarbeitet. Hierüber entscheidet abschließend eine *Förderkommission* unter Vorsitz des BMI.

Das auf Grund der verfassungs- und haushaltsrechtlichen Bindung sowie der politischen Verantwortung bestehende Recht des Ministers zur abweichenden Entscheidung bleibt davon unberührt.

Wollen wir als RKN und als Stiftung Sport nur noch die Stärksten stärken oder wollen wir nicht auch die mittlere Ebene/Vereine unterstützen, die sich klar zum Leistungssport bekennen? Die Leistungssportler, die zu den Bundesstützpunkten kommen sollen, müssen vorher entdeckt und an den Leistungssport herangeführt werden.

Neuausrichtung und Konzentration der Kaderstruktur

Diese bisherige Einteilung in A-, B-, C-, DC- und D-Kader wird aufgegeben. Zukünftig werden die Sportler in folgende Kategorien eingeteilt:

- Olympiakader (4-Jahres Perspektive)
- Perspektivkader (8-Jahresperspektive)
- Nachwuchskader (Rest)
- Ergänzungskader (bes. Funktion für Olympiakader, z.B. Sparringspartner)

Die Kaderzahlen werden insgesamt reduziert (insbesondere im Bereich der B-Kader). In der Bundesförderung wird eine Konzentration auf die Olympia- und Perspektivkader erfolgen.

Duale Karriere

Verbindliche Einführung einer langfristigen und individuellen Planung durch den Laufbahnberater am jeweiligen OSP.

Flexiblere Bildungsangebote an Schulen, Hochschulen und Unternehmen.

Die Förderung der Sportinternate erhält eine hohe Priorität. Voraussetzung sind standortübergreifende Internatskonzepte mit verbindlichen Qualitätskriterien. Bund und Land sollen über eine Mitfinanzierung ins Boot geholt werden.

Evaluierung der Sportförderstellen bei Bundeswehr, Zoll und Polizei.

Selbst bei einer deutlichen Reduzierung der Anzahl der B-Kaderathleten reicht die vorhandene Anzahl an Laufbahnberatern an den OSP's bei weitem nicht aus, diese verpflichtenden Gespräche (einschl. notwendiger Vorarbeiten) zu führen. Hier ist die ergänzende Arbeit unseres Leistungssportkoordinators dringend geboten.

Gezielte Nachwuchsförderung

Implementierung bundesweiter Programme von der Talentsuche bis zur Talentbindung u.a. durch Einführung eines bundesweiten sportartübergreifenden Bewegungs-Check im Grundschulalter

Synchronisierung der Sportförderung im Schnittstellenbereich Bund/Länder

Wer ist für die Durchführung der bundesweiten Testung zuständig? Wer finanziert diese?

Optimierung der Trainersituation

Erstellung eines Berufsbildes „Berufstrainer im Sport“

Optimierung der Gestaltung von Arbeitsverträgen

Erweiterung der Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten

Auswertung der noch nicht vorliegenden Studie „Standortbedingungen von Trainern im deutschen Spitzensport“ der SpoHo steht noch aus.

Zentrale sportfachliche Steuerung und Sportmanagement durch den DOSB

Erstellung des Leistungssportkonzepts Podium 2024/2026

Konsequentes Qualitätsmanagement

Leitung der Strukturgespräche

Abschluss der Zielvereinbarungen mit den Spitzenverbänden

Professionalisierung der Personalstrukturen in den Spitzenverbänden

Professionalisierung der Verbandsstrukturen (Hauptamtlichkeit)

Klare Hierarchien und Entscheidungskompetenzen

Effizientere Stützpunktstrukturen

Konzentration der Bundesstützpunkte (Reduzierung um bis zu 20%)

Hauptamtliche Leitungen

Optimierung der Rahmenbedingungen für die Athleten

Integration und Aufwertung der Landesstützpunkte

Die Auswirkungen auf unsere 15 Bundes- und Landesleistungsstützpunkte bleiben abzuwarten. Stand heute sollen die Bundesstützpunkte Ringen weiblich und Säbelfechten erhalten bleiben. Durch Wegfall der Bezeichnung Nachwuchs werden sie sogar eine Aufwertung erfahren. Die Stützpunkte/Vereine sollten bereits jetzt dabei unterstützt werden, professionellere Strukturen aufzubauen (s. zukünftige Anforderungen).

Neustrukturierung der OSP's

Zentrale sportfachliche Steuerung durch den DOSB

Reduzierung der Anzahl von 19 auf 13 OSP's

Einheitliche Rechtsform für alle OSP's

In NRW sollen die drei OSP's zusammen geführt werden. Inwieweit dies zu Auswirkungen vor Ort führt, bleibt abzuwarten.

Ausbau und Optimierung der wissenschaftlichen Unterstützung

Stärkung der wissenschaftlichen Forschung

stärkere Praxisrelevanz der Forschungsprojekte

Einrichtung einer zentralen digitalen Wissensplattform

Optimierung der wissenschaftlichen Begleitung

Paralympischer und deaflympischer Spitzensport

Soweit möglich Einbindung in das vorhandene Stützpunktsystem

Weiterer Aufbau professioneller Trainerstrukturen